

Facharzt/-ärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Berufstyp	Studienberuf (nach Weiterbildung): Facharzt/Fachärztin
Weiterbildungsart	Weiterbildung nach Regelungen der Landesärztekammern
Weiterbildungsdauer	5 Jahre



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Fachärzte und -ärztinnen für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie untersuchen den Aufbau und die Struktur krankheitserregender Mikroorganismen, entwickeln Methoden, diese Organismen - etwa Bakterien, Viren und Pilze - im menschlichen Körper nachzuweisen und durch diese Organismen verursachte Infektionskrankheiten zu behandeln bzw. Vorbeugungsmöglichkeiten zu finden. Hierfür untersuchen und beurteilen sie mikrobenhemmende Substanzen. Sie unterstützen in der Vorsorge, Krankenbehandlung und im öffentlichen Gesundheitsdienst beschäftigte Ärzte und Ärztinnen bei der Befunderstellung, der Prophylaxe, Behandlung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Zum Nachweis von Mikroorganismen wenden sie mikroskopische, biochemische, immunologische und molekularbiologische Methoden an. Sie bestimmen die Empfindlichkeit von Mikroorganismen und Viren gegenüber Arznei- und Desinfektionsmitteln, züchten, differenzieren und typisieren Erreger. In der Krankenhaus- und Praxishygiene untersuchen sie Lebensmittel, Gebrauchs- und Bedarfsgegenstände. An Universitätskliniken sind sie an diversen Forschungsvorhaben beteiligt, z.B. an der Entwicklung von Impfstoffen gegen neue bzw. besonders resistente Grippeerreger. Zusätzlich zu ihren medizinischen erledigen sie organisatorische bzw. verwaltende Aufgaben. Sie fertigen z.B. epidemiologische Gutachten an oder entwerfen Pläne zur Prävention z.B. durch Hygiene. Ferner sind sie an der Aus- bzw. Weiterbildung medizinischen und nicht-medizinischen Personals beteiligt. Für Tätigkeiten in Wissenschaft und Forschung ist eine Promotion oder ggf. Habilitation üblich.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Fachärzte und -ärztinnen für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie finden Beschäftigung in erster Linie in der medizinischen Forschung und Lehre, in Kliniken sowie bei Gesundheitsämtern.

Arbeitsorte:

Fachärzte und -ärztinnen für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie arbeiten in erster Linie in Labors und Büroräumen.

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch in Hörsälen oder Unterrichtsräumen (bei Lehrtätigkeit).

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildung ist die Approbation als Arzt/Ärztin oder die Erteilung der Erlaubnis zur Ausübung des ärztlichen Berufes.

■ Inhalte der Weiterbildung

Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

- übergreifende Inhalte, z.B. Desinfektion und Sterilisation, Arbeitssicherheit im medizinischen Labor

Facharzt/-ärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

- infektiologische Notfälle, z.B. Notfalldiagnostik einschließlich Beratung bei Infektionen wie Meningitis/Enzephalitis, Sepsis, Gasbrand, Malaria, Beratung zu Sofortmaßnahmen
- Infektionskrankheiten, z.B. Symptomatologie und Epidemiologie der Infektionskrankheiten, Epidemiologie von Reise- und Tropenkrankheiten
- Präanalytik, z.B. Beurteilung von Untersuchungszeitpunkt, Gewinnung, Transport, Materialart, Materialeignung, Methodenauswahl für die klinische Fragestellung
- Methoden der Infektionsdiagnostik, z.B. Zellkulturtechniken zum Nachweis von Viren, Diagnostik zum Nachweis von Toxinen, Sequenzierung
- Bewertung und Befundinterpretation
- antiinfektive Therapie und Antibiotic Stewardship, z.B. Ermittlung, Bewertung und Steuerung des Antiinfektivaverbrauchs
- Impfprävention, Infektionsprävention und Surveillance, z.B. Systeme zur Erfassung von Infektionen, Antibiotikaverbrauch und Antibiotikaresistenzen
- Infektions-, Krankenhaus- und Praxishygiene
- Labor - und Qualitätsmanagement, z.B. Einflussgrößen, Störfaktoren, Evaluation und Standardisierung von Untersuchungsverfahren

Allgemeine Weiterbildungsinhalte

- Grundlagen, z.B. ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns
- patientenbezogene Inhalte, z.B. Aufklärung und Befunddokumentation
- behandlungsbezogene Inhalte, z.B. medizinische Notfallsituationen
- technisch-diagnostische Inhalte im Zusammenhang mit gebietsspezifischen Fragestellungen,

■ Was verdient man während der Weiterbildung?

Beispiel (monatlich brutto):

€ 4.842 bis € 6.215 (bei Eingruppierung in die Entgeltgruppe Ä1)

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

